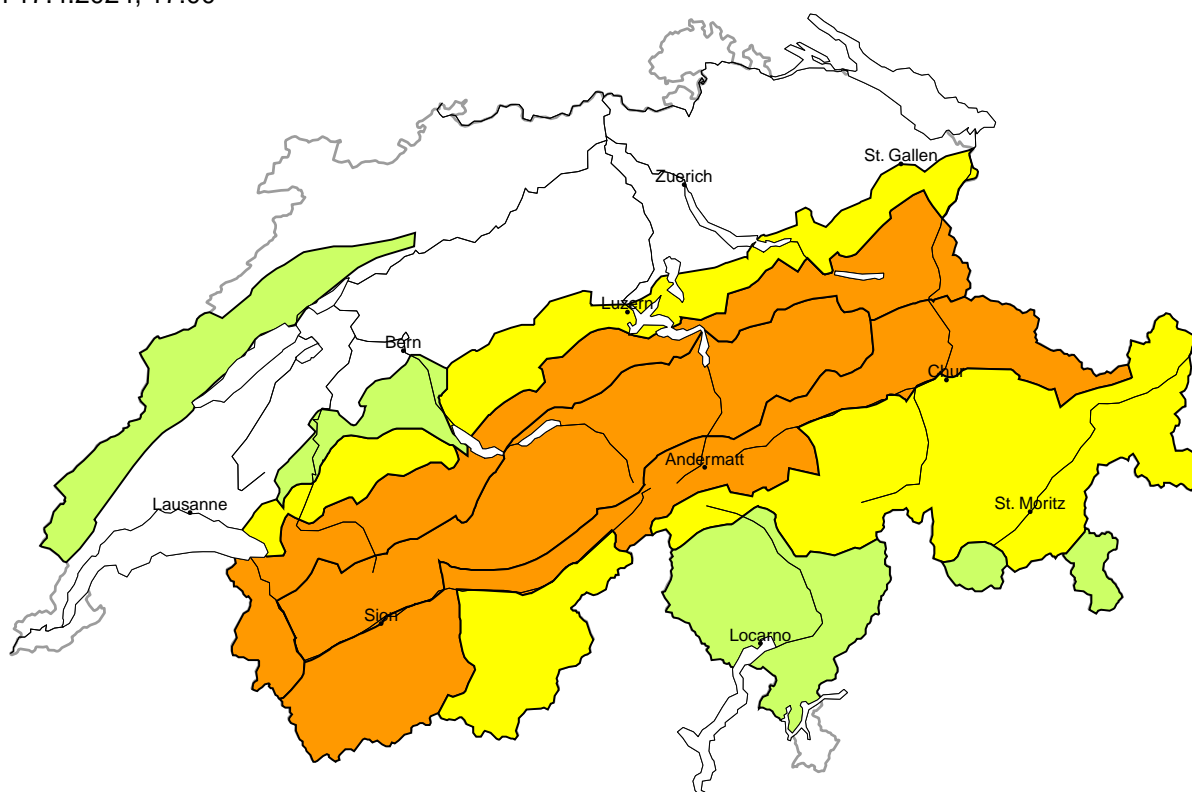


Lawinengefahr

Aktualisiert am 17.4.2024, 17:00



Gebiet A

Erheblich (3+)



Neuschnee

Gefahrenstellen



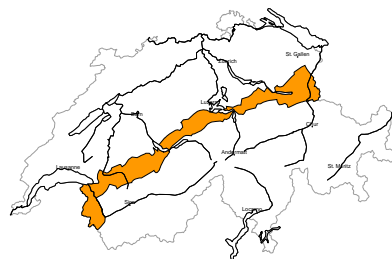
Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Tribschnee sind störanfällig. Es sind spontane Lawinen möglich, auch grosse. Einzelne Wintersportler können an vielen Orten Lawinen auslösen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

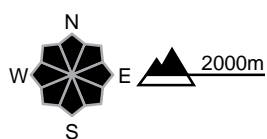
Gebiet B

Erheblich (3=)



Neuschnee

Gefahrenstellen



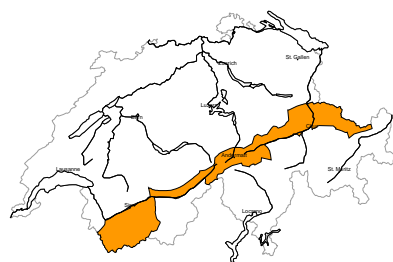
Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese sind meist mittelgross.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

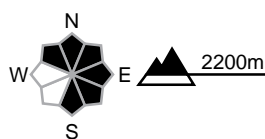
Gebiet C

Erheblich (3-)



Triebschnee

Gefahrenstellen



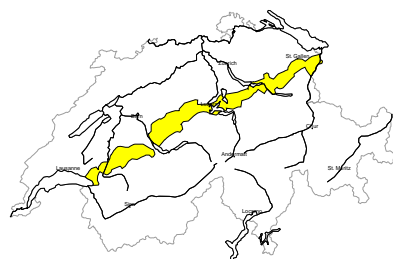
Gefahrenbeschreibung

Die frischen Trieb Schneeansammlungen sind störanfällig. Mit Neuschnee und Wind wachsen diese etwas an. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in windgeschützten Lagen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet D

Mässig (2+)



Neuschnee

Gefahrenstellen



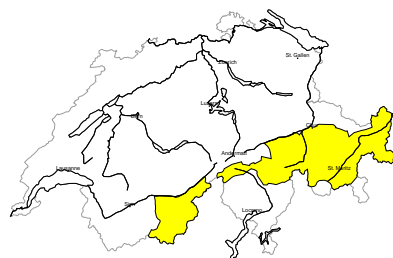
Gefahrenbeschreibung

Neu- und Trieb Schnee sind störanfällig. Stellenweise können Lawinen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können mittlere Grösse erreichen.

Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet E

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen

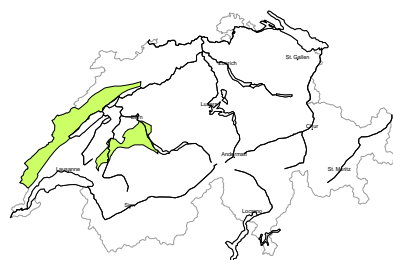


Gefahrenbeschreibung

Die neueren Trieb Schneeansammlungen sind teils störanfällig. Stellenweise können Lawinen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen etwas häufiger. Die Trieb Schneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Gebiet F

Gering (1)



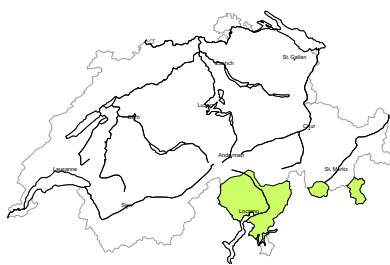
Triebschnee

Mit Neuschnee und Wind aus nördlichen Richtungen entstehen stellenweise meist kleine Trieb Schneeansammlungen. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.



Gebiet G

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 17.4.2024, 17:00

Schneedecke

Mit viel Neuschnee und zeitweise starkem Wind aus Nordwest entstanden im Norden umfangreiche Tribschneeansammlungen. Gegen Süden sind die Tribschneeansammlungen deutlich kleiner. Im mittleren und südlichen Tessin wurde kaum Schnee verfrachtet. Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Die Altschneedecke ist an Ost-, Süd- und Westhängen bis auf über 3000 m hinauf durchfeuchtet, an Nordhängen bis auf rund 2500 m. Mit der Abkühlung hat sich die Altschneedecke stabilisiert. Die Aktivität von Nass- und Gleitschneelawinen hat deutlich abgenommen. Sehr vereinzelt Gleitschneelawinen sind noch möglich.

Wetter Rückblick auf Mittwoch, 17.04.2024

Im Norden fiel Schnee oberhalb von rund 1100 m, am Alpennordhang teils intensiv. Im Süden war es recht sonnig.

Neuschnee

Seit Beginn des Schneefalls am Montagmorgen bis am Mittwochnachmittag fielen oberhalb von rund 1800 m:

- Alpennordhang vom Trientgebiet bis in die Glarner Alpen ohne Voralpen, nördliches Wallis: 30 bis 50 cm
- Voralpen, westlichstes Unterwallis, Nordbünden: 15 bis 30 cm
- Jura, Oberwallis, übriges Gotthardgebiet, Mittellanden, Unterengadin nördlich des Inns: 5 bis 15 cm
- weiter südlich weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -5 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

meist mässig aus Nordwest

Wetter Prognose bis Donnerstag, 18.04.2024

Ausser am Alpensüdhang fällt oberhalb von rund 900 m Schnee, am meisten am Alpennordhang. Im Süden ist es recht sonnig.

Neuschnee

von Mittwohabend bis Donnerstagabend oberhalb von rund 1400 m:

- nördlicher Alpenkamm, westliches Unterwallis: 15 bis 30 cm
- übriger Alpennordhang, übriges Unterwallis, übriges Nordbünden: 5 bis 15 cm
- Sonst wenige Zentimeter, am Alpensüdhang meist trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -6 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

am Alpenhauptkamm und im Süden zeitweise stark, sonst schwach bis mässig aus nördlichen Richtungen

Tendenz bis Samstag, 20.04.2024

In der Nacht auf Freitag endet der Schneefall im Norden. Am Freitagmorgen gibt es kurze Aufhellungen, danach setzt im Norden erneut Schneefall ein, welcher bis am Sonntag anhält. Die Schneefallgrenze steigt am Freitag auf rund 1200 m und sinkt am Samstag wieder auf 800 m. Von Freitagvormittag bis Samstagnachmittag fallen am nördlichen Alpenkamm und im Prättigau weitere 30 bis 50 cm Schnee. Südlich des Alpenhauptkamms bleibt es weitgehend trocken und es ist an beiden Tagen teils sonnig. Der Wind bläst am Freitag im Norden stark aus West, in der Höhe in allen Gebieten stark aus Nordwest. Am Samstag dreht der Wind auf Nord und bläst in der Höhe und im Süden stark.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt am Freitag vorübergehend leicht ab. Am Samstag steigt sie wieder an und es sind spontane Lawinen zu erwarten, auch grosse. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind im Norden kritisch. Im mittleren und südlichen Tessin ändert sich die Lawinengefahr kaum.

In den Gebieten mit viel Neuschnee sind am Freitag mit der Sonneneinstrahlung am Morgen Lockerschneelawinen und feuchte Rutsche zu erwarten.